

	<p>LEADER-Region Schaumburger Land: Projektskizze</p>	
<p>Projekttitle</p>	<p>Planung zur Überarbeitung der Wegweisung im Radverkehr und Einführung des Knotenpunktsystems im Schaumburger Land sowie Rinteln und Auetal</p>	
<p>1. Projektträger*in</p>	<p>Landkreis Schaumburg, Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen</p>	
<p>2. Ansprechperson(en)</p>	<p>Ferdinand Teepe, Radverkehrsbeauftragter Landkreis Schaumburg</p>	
<p>3. Projektbeschreibung und -begründung</p>	<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Das Projekt sieht die Planung zur Verbesserung der Radverkehrswegweisung in zwei Teilen vor. Im ersten Teil soll die bestehende Wegweisung überarbeitet und durch Alltagsrouten ergänzt werden. Dabei sollen auch die touristischen Routen auf Beliebtheit und Erfüllung der Ansprüche von Radfahrenden geprüft werden. Gegebenenfalls sollen Routen verlegt, hinzugefügt oder entfernt werden. Im Alltagsverkehr soll die Sichtbarkeit der geplanten Radvorrangroute in der Planung mit einbezogen werden.</p> <p>Im zweiten Teil soll die Wegweisung durch ein sogenanntes Knotenpunktsystem ergänzt werden. Dies wird auch als „Fahren nach Zahlen“ umschrieben und ermöglicht eine einfache und flexible Radroutenplanung. Ein Knotenpunkt entsteht dort, wo sich Radrouten kreuzen. Diese Knotenpunkte werden mit Zahlen von 01 bis 99 gekennzeichnet und bilden ein Netz über das Schaumburger Land sowie Rinteln und Auetal. Ein Standort zeigt die eigene Zahl und den Weg zu den Nachbarzahlen an. Zudem ist an jedem Knotenpunkt eine Übersichtstafel mit dem lokalen Radnetz angebracht. An zentralen Standorten sind große regionale Kartenausschnitte zu finden. Bestehende Standorte werden nicht ausgetauscht, sondern durch einen „Nummernhut“ sowie Einschübe ergänzt. Auf diese Weise entsteht ein Knotenpunktsystem, welches die touristischen Radrouten ergänzt und die flexible Entwicklung neuer Routen oder Umleitungen ermöglicht. Zudem kann das Knotenpunktsystem gut vermarktet werden und bietet eine Integration in digitale Lösungen. Nachdem das Knotenpunktsystem aus den Niederlanden und Belgien stammt hat es sich in den vergangenen Jahren auch in Deutschland durchgesetzt und ist in vielen Regionen wiederzufinden. Neu umgesetzt wurde es in 2023 beispielsweise im Nachbarkreis Minden-Lübbecke.</p> <p>Das Knotenpunktsystem ist mit den bestehenden touristischen Routen kompatibel, welche derzeit mit Einschüben ausgewiesen werden. Die Planung soll sich auf die wichtigsten Routen konzentrieren, um die Wegweisung übersichtlicher zu gestalten.</p> <p>Die Ausweitung der Wegweisung bedeutet auch einen höheren Unterhaltungsaufwand, der weiterhin durch den Landkreis Schaumburg in Zusammenarbeit mit den Kommunen des Landkreises getragen wird. Die Vermarktung erfolgt durch das Schaumburger Land Tourismusmarketing. Hierbei bietet sich die Möglichkeit, touristische Ziele und Angebote verstärkt zu bewerben.</p> <p>In einem Folgeprojekt soll die Umsetzung der Planung erfolgen.</p> <p>Projektbegründung:</p> <p>Radfahren hat sowohl im Alltags- als auch im Freizeitverkehr in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung dazugewonnen. Mit der Zunahme von Pedelecs und einer Entwicklung hin zu mehr nachhaltiger und klimafreundlicher Mobilität steigen die Ansprüche an die Radinfrastruktur.</p> <p>Einen Teil dieser Infrastruktur stellt die Wegweisung dar. Sie bietet Orientierung, zeigt Wege und Radnetze auf und gibt Informationen zu Distanzen und Zielen. Die Wegweisung im Radverkehr im Landkreis Schaumburg wurde 2013 im Rahmen eines LEADER-Projektes erarbeitet und weist die touristischen Radrouten im Landkreis Schaumburg aus. Dazu zählen neben den sechs erarbeiteten Routen des Schaumburger Landes (Fürstenroute, Mühlenroute, etc.) auch weitere Routen (Kulturroute, Weserradweg etc.). Hinzu kommen Routen aus Nachbarregionen.</p> <p>Diese Routen werden unterschiedlich gut angenommen. Einige Verbindungen entsprechen nicht mehr den Anforderungen des Radverkehrs, insbesondere der Pedelecs. Mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes sowie des Radverkehrskonzeptes auf Landkreisebene bekommt zudem der Alltagsradverkehr einen höheren Stellenwert als bisher. Die Wegweisung spiegelt dies derzeit noch nicht wider.</p> <p>Aufgrund dessen soll die Wegweisung überarbeitet werden und sowohl den Freizeit- als auch den Alltagsradverkehr abbilden.</p>	



	Zur Planung und Umsetzung des Knotenpunktsystems haben bereits Gespräche mit den Nachbarregionen stattgefunden, bei denen ebenfalls eine Umsetzung geplant ist. Zudem wurden eine Kostenschätzung eines externen Büros sowie Erfahrungswerte aus Regionen mit einem vergleichbaren Projekt herangezogen.		
	Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein Anmerkung: -		
4. Ziele Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?	Verbesserung der Orientierung im Alltags- und Freizeitradverkehr sowie Umsetzung eines zeitgemäßen und einladenden Radverkehrsnetzes mit intuitiver Wegweisung. Touristisches Angebot qualitativ aufwerten und stärken. Hervorhebung der Radvorrangrouten im Alltagsradverkehr.		
5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes	LEADER-Region Schaumburger Land (Stadt Bückeberg, SG Eilsen, SG Nienstädt, Stadt Obernkirchen, SG Niedernwöhren, Stadt Stadthagen, SG Rodenberg, SG Lindhorst, SG Sachsenhagen, SG Nenndorf) sowie Auetal und Rinteln. Die LAG Westliches Weserbergland hat das Projekt bereits in der Sitzung vom 16.10.23 positiv für das Auetal und Rinteln beschlossen.		
6. Zeitplan	Antragstellung ArL	Projektstart	Projektende
	Dezember 2023	1. Quartal 2024	1. Quartal 2025
7. Projektkosten & Finanzierung	Nettokosten: 50.000,00 €		Bruttokosten: 59.500,00 €
	Gewünschte Förderung LEADER: 37.500,00 € // davon 1/6 über LEADER-Region Westl. Weserbergland		Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung): 22.000,00 €
8. Projektpartnerschaften/Kooperationen z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.	Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. Kooperation mit der LEADER-Region Westliches Weserbergland: positiver Beschluss vom 16.10.2023 der LEADER-Region Westl. Weserbergland liegt vor und so Einbezug der Gemeinde Auetal und der Stadt Rinteln in das Projekt. Abstimmung mit Nachbarregionen (LEADER-Regionen und Landkreise); spätere Zusammenarbeit mit dem LK Hameln anvisiert sowie Erfahrungsaustausch ADFC Schaumburg		
9. Projektbausteine	<input type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input checked="" type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant) Wenn ja, welche? 1. Projektplanung und Konzeption 2. Projektumsetzung (Folgeprojekt voraussichtlich ab 2025)		
10. REK-Bezug (in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)	Handlungsfeld: A Demografische Entwicklung/ Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel: A1 Klimafreundliche / bedarfsorientierte Mobilitätsangebote stärken und ausbauen Teilziel: A1.2 Bedarfsgerechte Informationsangebote schaffen, weiterentwickeln und vernetzen (z.B. Senioren, Jugend, Radverkehr) Handlungsfeld: A Demografische Entwicklung/ Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel: A1 Klimafreundliche / bedarfsorientierte Mobilitätsangebote stärken und ausbauen Teilziel: A1.4 Besser Verknüpfung von Verkehrsketten durch multifunktionale Lückenschlüsse in Radwegenetz und dessen Infrastruktur Handlungsfeld: D Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus Handlungsfeldziel: D2 Touristische Angebote u. Infrastruktur stärken, ausbauen und profilieren Teilziel: D2.1 Ausbau, Vernetzung und Aufwertung von Rad-, Wander- und Themenrouten, sowie deren Infrastruktur und Vermarktung (z. B. Audioguide, Apps)		



	<p>Begründung:</p> <p>Im REK Schaumburger Land wurde im Zuge der SWOT ein deutlicher Handlungsbedarf im Bereich „Nutzung von Fahrrad und Infrastruktur für alternative Mobilität“ in der Region herausgearbeitet, während auf der anderen Seite das engmaschige Netz der guten Versorgungsstrukturen bzw. an Mittel- und Grundzentren ein großes Potenzial für die Erreichbarkeit per Rad darstellt (S. 74). Im REK wird betont, dass es gilt dieses Potenzial in Zukunft auszubauen, um eine nachhaltige (Alltags-)Nutzung zu gewährleisten (S. 75, 76). Die Stärkung von intermodalen Verkehrsketten, z. B. durch Lückenschlüsse im Radwegenetz zur besseren Anbindung von Siedlungen an Bus- oder Bahnhaltepunkte ist möglich (S. 87).</p> <p>Überdies werden die Radrouten im Schaumburger Land zur Naherholung genutzt, vor allem die sechs Schaumburger Themenradrouten (S. 79). Mit dem Knotenpunktsystem würde dieses bereits bestehende touristische Potenzial zur Naherholung weiter ausgebaut und könnte verstärkt punktuelle Infrastrukturdefizite abfedern.</p> <p>Durch die Kooperation mit der LEADER-Region Westliches Weserbergland werden das Auetal und Rinteln in die Planung- und Konzeption des Knotenpunktsystems des Landkreises berücksichtigt. Die enge Zusammenarbeit mit der benachbarten LEADER-Region wird so von Beginn der neuen Förderperiode an weitergeführt.</p>																																	
<p>11. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz</p> <p>Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?</p>	<p>Der Radverkehr ist ein wichtiger Teil der Verkehrswende zur Erreichung der Klimaschutzziele. Insbesondere im Alltagsverkehr ergänzt sich das Projekt gut mit dem Integrierten Mobilitätskonzept sowie dem Radverkehrskonzept. Das Knotenpunktsystem erleichtert es, Routen ohne Umgestaltung der Wegweisung zu bewerben, was eine langfristige Flexibilität bietet.</p>																																	
<p>12. Innovation/ Beispielhaftigkeit</p> <p>Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?</p>	<p>Die Knotenpunkte können in die bestehenden Radroutenplaner (z.B. Komoot) integriert werden, was digitale Lösungen bei der Radroutenplanung vereinfacht. Dabei verknüpfen sich benachbarte Knotenpunkte und es entsteht ein überregionales Angebot. Vor allem mit Blick auf die steigenden Zahlen im Radtourismus, der stetig wächst und krisenfest ist (ADFC-Radreiseanalyse 2023) soll das Knotenpunktsystem als ein beispielhafter Ansatz für eine umweltfreundliche Art zu reisen in die Region integriert werden. Da Radreisende ihre Reisen überwiegend selbst organisieren und dabei Beschilderungssysteme und Apps sehr hohen Stellenwert einnehmen (ADFC-Radreiseanalyse 2023), ist die Planung und Umsetzung eines Knotenpunktsystems hier optimal. Insgesamt sind Fahrradknotenpunktsysteme ein Beispiel für innovative Ansätze zur Förderung des Radverkehrs und zur Schaffung einer besseren Fahrradinfrastruktur, die sowohl die Sicherheit als auch den Komfort der Radfahrenden erhöhen und zur Reduzierung des Autoverkehrs beitragen können.</p> <div data-bbox="901 1086 1436 1400"> <p>Während der Radreise Welche Informationsquellen und Medien nutzen Sie während der Radreise, z. B. auch zur Orientierung? (nur Radreisende; n = 10.055)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Informationsquelle</th> <th>Anteil (%)</th> <th>Anteil (n)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wegweisung (Beschilderung)</td> <td>68,0%</td> <td>7051</td> </tr> <tr> <td>Apps für Smartphone, Tablet, Smartwatch</td> <td>67,5%</td> <td>6908</td> </tr> <tr> <td>Internetrecherche mit mobilem Internet</td> <td>59,9%</td> <td>6103</td> </tr> <tr> <td>gedruckte Radkarten</td> <td>33,2%</td> <td>3400</td> </tr> <tr> <td>ein GPS-Gerät (nicht GPS via Smartphone)</td> <td>24,7%</td> <td>2520</td> </tr> <tr> <td>Tourist-Information</td> <td>23,0%</td> <td>2360</td> </tr> <tr> <td>gedruckte Radreiseführer</td> <td>19,9%</td> <td>2040</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucke aus dem Internet</td> <td>9,7%</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucke von digitalen Kartenwerken</td> <td>2,9%</td> <td>300</td> </tr> <tr> <td>sonstiges</td> <td>2,7%</td> <td>280</td> </tr> </tbody> </table> <p>Top 5 Apps Radreisen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Komoot 76 % 2. Google Maps 65 % 3. Strava 11 % 4. Outdooractive 11 % 5. Regionale Apps von Tourismusorganisationen 8 % </div>	Informationsquelle	Anteil (%)	Anteil (n)	Wegweisung (Beschilderung)	68,0%	7051	Apps für Smartphone, Tablet, Smartwatch	67,5%	6908	Internetrecherche mit mobilem Internet	59,9%	6103	gedruckte Radkarten	33,2%	3400	ein GPS-Gerät (nicht GPS via Smartphone)	24,7%	2520	Tourist-Information	23,0%	2360	gedruckte Radreiseführer	19,9%	2040	Ausdrucke aus dem Internet	9,7%	1000	Ausdrucke von digitalen Kartenwerken	2,9%	300	sonstiges	2,7%	280
Informationsquelle	Anteil (%)	Anteil (n)																																
Wegweisung (Beschilderung)	68,0%	7051																																
Apps für Smartphone, Tablet, Smartwatch	67,5%	6908																																
Internetrecherche mit mobilem Internet	59,9%	6103																																
gedruckte Radkarten	33,2%	3400																																
ein GPS-Gerät (nicht GPS via Smartphone)	24,7%	2520																																
Tourist-Information	23,0%	2360																																
gedruckte Radreiseführer	19,9%	2040																																
Ausdrucke aus dem Internet	9,7%	1000																																
Ausdrucke von digitalen Kartenwerken	2,9%	300																																
sonstiges	2,7%	280																																
<p>13. Schaffung von Arbeitsplätzen</p> <p>Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen?</p> <p>Wenn ja, wie viele</p>	<p>Keine, bzw. indirekt:</p> <p>Tourismus und Gastgewerbe: Ein gut funktionierendes Fahrradknotenpunktsystem kann den Fahrradtourismus in einer Region ankurbeln. Dies wiederum schafft Arbeitsplätze in der Tourismusbranche, darunter Hotels, Restaurants, Reiseveranstalter und lokaler Einzelhandel.</p> <p>Fahrradverleih und Reparatur: Mit zunehmender Nutzung von Fahrradknotenpunktsystemen steigt auch die Nachfrage nach Fahrradverleih- und Reparaturservices. Dies kann lokale Fahrradgeschäfte und Werkstätten dazu ermutigen, ihre Kapazitäten zu erweitern und neue Mitarbeitende einzustellen.</p>																																	
<p>14. Kosten / Nutzen</p> <p>Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	<p>Eine Verkehrswende hin zu mehr Radverkehr bietet neben volkswirtschaftlichen Einsparungen bei Gesundheitskosten auch einen hohen Nutzen für den Klimaschutz. Das Projekt unterstützt diese Entwicklung.</p> <p>Zudem bietet es einen zusätzlichen Nutzen für die Vermarktung im Tourismusbereich.</p>																																	



15. Fortführung Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?	In diesem Projekt wird die Planungs- und Konzeptionsphase behandelt. Anschließend folgt die Umsetzungsphase. Nach der Umsetzung gewährleistet der Landkreis Schaumburg weiterhin einen guten und sicheren Zustand der Radverkehrs-Wegweisung sowie der Knotenpunkte.																				
16. Erfolgskontrolle Durch qualitative Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.	Der Erfolg der Planung wird nach Umsetzung des Projektes sichtbar. Länge der aufgewerteten Strecke.																				
17. Bewertung (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	REK-Mindestkriterien erfüllt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	REK-Qualitätskriterien: n. n.	Gesamtbewertung: 10 Pkt.																		
18. Ermittlung des Fördersatzes (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Basisfördersatz nach Handlungsfeld: HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.) <input type="checkbox"/> 60% HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.) <input type="checkbox"/> 60% HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.) <input type="checkbox"/> 55% HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.) <input type="checkbox"/> 55% Kooperationsprojekte <input checked="" type="checkbox"/> 75% Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“) <input type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.) n. n. Fördersatz gesamt: 75 % (Netto)																				
19. Projektfinanzierung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 35%;">Schaumburger Land</th> <th style="width: 35%;">Westl. Weserbergland</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EU-Mittel:</td> <td style="text-align: right;">31.250,00 €</td> <td style="text-align: right;">6.250,00 € (1/6 d. Gesamtkosten)</td> </tr> <tr> <td>Öffentl. Kofinanzierung:</td> <td style="text-align: right;">22.000,00 €</td> <td style="text-align: right;">(Mind. 25 % der EU-Förd.)</td> </tr> <tr> <td>Drittmittel:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Eigenmittel:</td> <td></td> <td style="text-align: right;">(Mind. 20 % Gesamtkosten)</td> </tr> <tr> <td>Gesamtsumme:</td> <td style="text-align: right;">59.500,00 € Brutto 50.000,00 € Netto</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Schaumburger Land	Westl. Weserbergland	EU-Mittel:	31.250,00 €	6.250,00 € (1/6 d. Gesamtkosten)	Öffentl. Kofinanzierung:	22.000,00 €	(Mind. 25 % der EU-Förd.)	Drittmittel:			Eigenmittel:		(Mind. 20 % Gesamtkosten)	Gesamtsumme:	59.500,00 € Brutto 50.000,00 € Netto	
	Schaumburger Land	Westl. Weserbergland																			
EU-Mittel:	31.250,00 €	6.250,00 € (1/6 d. Gesamtkosten)																			
Öffentl. Kofinanzierung:	22.000,00 €	(Mind. 25 % der EU-Förd.)																			
Drittmittel:																					
Eigenmittel:		(Mind. 20 % Gesamtkosten)																			
Gesamtsumme:	59.500,00 € Brutto 50.000,00 € Netto																				
20. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 1. Quartal 2024	Geplanter Abschluss: 1. Quartal 2025																			
21. Projektevaluierung	Kriterien zur Überprüfung des Projekterfolgs: Länge der aufgewerteten Strecke																				
22. LAG-Beschluss (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom: <input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6) <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: Herr Landrat Farr <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 30%;"><input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50% WiSo-Partner bei der Abstimmung</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">19 Ja</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">0 Nein</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">0 Enthaltungen</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49% Anteil</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50% WiSo-Partner bei der Abstimmung	19 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen	<input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49% Anteil													
<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50% WiSo-Partner bei der Abstimmung	19 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen																		
<input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49% Anteil																					



Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
<p>Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land: Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.</p>	X
<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie: Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.</p>	X
<p>Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld: Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.</p>	X
<p>Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann: Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.</p>	X
<p>Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt: Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.</p>	X
<p>Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan: In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.</p>	X
<p>Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen: Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.</p>	X
<p>Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor: Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.</p>	X
<p>Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt: Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.</p>	X
<p>Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie: Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu qualitativen Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr - bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzter Akteure/Institutionen - bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke - bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen. 	X



Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
Synergieeffekte: Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	
Räumlicher / Regionaler Ansatz: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt • Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte 	
LEADER-Kooperationsprojekt: Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	
Innovation / Modellcharakter: Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> • für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt • für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte 	
Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	
Positive Wirkung auf Barrierefreiheit: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	
Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	
Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität: Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	
Punktzahl (max. 15 Punkte)	
0 bis 4 Punkte: 0%, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %	
Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung	75 %

